

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 06.06. – 16.06.2026 das Seminar „Georgien – ‚Land der großen Schicksale, der Abenteuer und des seelischen Glanzes‘. Auf Spurensuche in der Kaukasusmetropole Tiflis“ mit der Seminarnummer 855626 durch.

Ich.....,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-5045 vom 07.05.2024, unbefristet gültig).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).


LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrather Str. 44 | 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Georgien – „Land der großen Schicksale, der Abenteuer und des seelischen Glanzes“ (Leo Tolstoi). Auf Spurensuche in der Kaukasusmetropole Tiflis
Ort: Tiflis | Georgien
Termin: 06.06.2026 - 16.06.2026 (Seminartage 08.06.-12.06.2026)

Samstag: Anreise

Sonntag: touristisches Vorprogramm

Montag

09.00-10.30 Uhr	Organisatorisches; Einführung in das Programm, Erwartungskklärung
11.00-13.00 Uhr	Geschichte und Gegenwart Georgiens und der Hauptstadt Tiflis: Bewegte Zeiten der Fremdherrschaft und Souveränität
14.30-16.30 Uhr	Historische Spurensuche in Tiflis. Vertiefung der Inhalte des Vormittags.
17.00-17.45 Uhr	Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

09.00-10.30 Uhr	Der rote Terror in Tbilisi während der Sowjetzeit und die Folgen: Georgisch-russische Beziehungen im Wandel der Zeit
10.45-11.45 Uhr	Die strategische Rolle der georgischen Heerstraße bei der Entwicklung der transkaukasischen Beziehungen
12.00-18.00 Uhr	Die georgische Heerstraße im georgisch-russischen Grenzgebiet
18.15-19.00 Uhr	Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch

09.30-12.30 Uhr	Inklusion in Georgien. Vergleich mit der Situation in Deutschland und Europa
14.30-16.00 Uhr	Georgisch-deutsche Beziehungen im Wandel der Zeit
16.15-17.15 Uhr	Georgisch-europäische Beziehungen, insbesondere zur EU
17.30-18.15 Uhr	Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

09.00-10.00 Uhr	Wirtschaft und Landwirtschaft in Georgien
11.00-12.30 Uhr	Wirtschaft und Landwirtschaft in Georgien am Beispiel des Weinbaus im Alasani-Becken
15.00-17.30 Uhr	Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft in Georgien
17.45-18.45 Uhr	Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

09.30-11.30 Uhr	Sowjetische Architekturgeschichte am Beispiel der von deutschen Kriegsgefangenen errichteten sowjetischen Muster-Industriemusterstadt Rustawi.
12.30-14.30 Uhr	Die aktuelle politische Situation in Georgien
14.45-15.45 Uhr	Abschlussdiskussion
16.00-17.00 Uhr	Reflexion und Auswertung, Evaluation, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Verabschiedung

Anschl. Abreise oder Teilnahme am optionalen Verlängerungsaufenthalt

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziel:

Die Teilnehmenden sollen einen Einblick in die heutigen gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Georgien erhalten, und diese durch Informationen und eigenen Erfahrungen zu den Strukturen von Politik, Wirtschaft und Kultur besser verstehen lernen. Die rasante Transformation in Georgien und deren gesellschaftspolitischen und sozialen Folgen kommt besonders in der Landeshauptstadt Tiflis zum Ausdruck. Zentral ist die Beschäftigung mit den damaligen und heutigen Beziehungen Georgiens mit Deutschland und der EU einerseits, sowie mit Russland und seinen Nachbarn auf dem Kaukasus andererseits. Wie stehen Korruption, Nationalismus und wirtschaftliche Perspektivlosigkeit europäischen Kooperationsperspektiven im Wege? Welche Rolle spielt der aufstrebende Tourismussektor? Gleichzeitig wird im Seminar eine hochengagierte Zivilgesellschaft erlebbar gemacht, die sich zum Ziel gesetzt hat, Misstrauen abzubauen, Dialog zwischen Volksgruppen und Religionen zu wagen und zu einer kritischen Vergangenheitsaufarbeitung zu ermutigen.

Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen.